Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Guttigkait die vns erschein
ist von himel aus ewig
lieb Die das alles geworcht
hat Das dir dich herr Ihū
xpē geben hast am das
krewtz daran du hailsam
pist machen all kranckait
der sel darumb dir wol gele-
ichen pist der Erdischen
slanngen Moysi Davon
Johannes schreibt in seinem
Evangeli vnd spricht alls
Moyses erhocht hat dy slan-
gen in der wuest Also mus
erhocht werden des mesch
kind Eya du gespons xpē
dir besunder frewnd gotes
Merck wie sannd Augustin
vber disew wort rett Er spricht
also die menschen die da
belaidiget wurden in der
wuest von den vergifften
slanngen als pald sy an-
plickten die slanngen
Moysy da wurden sy gehailt
Fur das rett er vnd fragt wer
sind die vergifften slangen
nicht anders dann dy sund
die den menschen todlich
vergifft ist vnd in nicht
anders hailen mag dan
die slanng an dem krewtz
das ist kristus Jhesus fuer-
pas Rett sannd Augustin
O lieben prueder seyt die
figur so grossen nutz pracht
hat den menschen in seinen
zeiten vil mer mag vns
nutz pringen die bedeut-
tung derselben figur vnd
darumb so spricht er fuer
pas Willdu entwei-
chen dem ewigen tod
Willdu die welt versm-
ächen vnd vberwinden
Den aigner leib mit sein
posen wegn Willdu
von den vergifften slan-
gen Das ist vor den po-
sen veinden gesichert sein
Vnnd von den sunden ge-
hailt werden So sich
an Jhesum Cristum han-
gen an dem krewtz wan
also rett sannd Bernhart
Ich vind nicht so perwertes
vnd furchtpars ze hailen
die wunden deiner sel
vnd ze lewttern mein ver-
nunft Dann die wunn-
den Jhesu kristi mit der
gedachtnuss seines todes
Es spricht auch sannd Au-
gustin O du andachtige
sel Sich an die fliessen
den wunden des der durch
deinen willen gehangen
ist an dem krewtz mit sein
ämtiglichen vnd kleglichen
gepärd Sein haubt hatt
er genaigt dir zu geben
dir zu geben den kuss sein
hertz aufgetan dich lieb
zu haben sein arm auf-
gestrekt dich frewntlich